



LEADER 2014-2020

Ergebnisbericht

Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V.

Regionalentwicklung im Annaberger Land – eine Erfolgsgeschichte

Vorwort

Der ländliche Raum ist das Fundament Sachsens. Um diese Basis zu stabilisieren, aufzuwerten und weiterzuentwickeln, gibt es das Förderinstrument LEADER.

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union, mit dem Projektvorhaben und innovative Aktionen im ländlichen Raum finanziell unterstützt werden. Dabei steht LEADER für „Liaison Entre des Actions de Development de l'Économie Rurale“ (frz.) und bedeutet „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. Ziel ist es, die ländlichen Regionen Europas auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen. Unter Beteiligung von mehr als 200 Personen aus dem privaten und öffentlichen Bereich erarbeitete der Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V. als Lokale Aktionsgruppe (LAG) und zuständiger Trägerverein aufbauend auf Vorerfahrungen der ILE-Förderung von Mai 2014 bis Januar 2015 eine sogenannte

LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) für den Zeitraum 2014-2020. Dieser regionsspezifische Aktionsplan wurde durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) genehmigt und das Annaberger Land somit als LEADER-Region anerkannt. Die entsprechende Ernennung erfolgte im April 2015. Diese stellte gleichzeitig den Start zur praktischen Umsetzung des Förderprozesses dar, sodass ab Jahresmitte 2015 erste konkrete Aufrufe zur Einreichung potenzieller Projektvorhaben inklusive deren Auswahl durch das zuständige Entscheidungsgremium durchgeführt werden konnten. LEADER sei ein „Experiment“, wie es zentrale Akteure bezeichneten, bei welchem die gesamte Verantwortung für die Durchführung des Programmes in die Hände der jeweiligen LEADER-Gebiete gelegt werde. Diesen „Lernprozess“ galt es, auf Grundlage der Zuerkennung jeder Region zum LEADER-Gebiet in praktischer Weise bedarfsorientiert mit Leben zu füllen.

Start der Prozessumsetzung

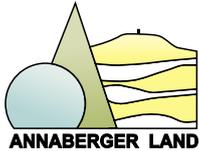


Vereinsvertreter mit Staatsminister Schmidt (Mitte) im Rahmen der Ernennung zum LEADER-Gebiet am 22. April 2015 in Limbach-Oberfrohna



Die Übergabe der Urkunde erfolgte durch den Sächsischen Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Thomas Schmidt.

Der Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V.



Der im Jahr 1996 gegründete „Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V.“ verfolgt den Erhalt und die Aufwertung einer lebens- und liebenswerten ländlichen Region im oberen Erzgebirge. Das Gebiet umfasst 13 Gemeinden mit 52 Ortsteilen, in welchen insgesamt rund 57.000 Einwohner auf einer Fläche von 335 km² leben. Neben den Kommunen gehören weiterhin zahlreiche Privatpersonen, Vereine, Einrichtungen und Unternehmen

dem Verein, welcher insgesamt rund 100 Mitglieder zählt, an. Der Interessenverbund fördert Heimatkunde und Heimatpflege und steht für die Erhaltung dieser einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft sowie deren Lebensgrundlagen. Weiterhin führt er Vertreter unterschiedlichster Handlungsfelder zusammen mit dem Ziel, die Region zu stärken und nachhaltig weiterzuentwickeln. Zudem organisiert der Verein jährlich wiederkehrende Regionalveranstaltungen für jedermann und vergibt einmal im Jahr einen Preis für besondere Verdienste im Sinne des ländlichen Raumes.



LEADER-Region Annaberger Land -
Gebietskulisse der 13 Mitgliedskommunen

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Annaberger Land

In Funktion einer Lokalen Aktionsgruppe koordinierte der Verein als Träger den regionsspezifischen Umsetzungsprozess des LEADER-Programmes für das Annaberger Land im Zeitraum zwischen 2014 und 2020 – in engem Zusammenspiel mit Bürgerinnen und Bürgern, Kommunen, Unternehmen, Vereinen, Kirchen und Verbänden. Definierte

strategische Ziele und konkrete Einzelmaßnahmen in den Bereichen Infrastruktur, Wirtschaft, Soziales sowie Natur und Umwelt zeichneten den vielfältigen Aktionsplan aus. Vereinsmitglieder als Akteure der Lokalen Aktionsgruppe steuerten auf Grundlage des Bottom-up-Ansatzes aus der Mitte heraus jene inhaltlichen Schwerpunkte für eine indivi-

duelle, an Bedarfen orientierte Weiterentwicklung einer ganzen Region. Ziel war es, die Voraussetzungen für attraktive Arbeits- und Lebensbedingungen in der Region zu erhalten, aufzuwerten sowie für zukünftige Generationen weiterzuentwickeln und dabei die notwendigen Beziehungen zwischen Stadt und Land zu verstetigen.

Steuerungsgruppe

Bei Bedarf trafen Vertreter der regionalen Steuerungsgruppe zusammen, um die Arbeit LAG-eigener Gremien konzeptionell zu begleiten und zu unterstützen. Dieses Gremium traf strategische Entscheidungen zur Aussteuerung des Förderprozesses und empfahl diese der LAG. Ihr gehörten der Vorsitzende der LAG und dessen Stellvertreter, die Leiter der vier themenbezogenen Arbeitsgruppen sowie die Mitarbeiter des Regionalmanagements an. Zu den Aufgaben der Steuerungsgruppe zählten unter

anderem notwendige Budgetumschichtungen sowie die bedarfsorientierte Abstimmung von Fördersätzen und Aspekten des Verfahrens zur Auswahl von Vorhaben. Die Steuerungsgruppe wurde in Abhängigkeit zu diskutierender Themen weiterhin ergänzt durch Vertreter des externen Planungsbüros, welches die LAG strategisch begleitet, sowie der verfahrensleitenden Bewilligungsbehörde im Landratsamt Erzgebirgskreis im Rahmen der Prozessumsetzung LEADER.



Beratung der Steuerungsgruppe am 30.10.2014 in Königswalde

Die vier thematischen Arbeitsgruppen (AGs)



Gemäß untergesetzter Themenfelder und Handlungsschwerpunkte auf Basis des genehmigten Aktionsplanes der LEADER-Entwicklungsstrategie wurde der regionale Förderprozess im Annaberger Land durch fachlich besetzte Gremien eng begleitet. Die Arbeitsgruppen setzten sich aus öffentlichen, privaten sowie Wirtschafts- und Sozialpartnern zusammen und hatten generell eine beratende Funktion - insbesondere gegenüber dem Koordinierungskreis. Als informelle strategische Einheiten oblag ih-

nen mit Blick auf durch den KK zu votende, auszuwählende Projektvorhaben demnach keine Entscheidungsbefugnis. Jedoch verfolgte die LAG durch den Einbezug der Expertise der Arbeitsgruppenmitglieder in den Prozess eine qualifizierte Aussteuerung der Förderwürdigkeit von Projektvorhaben sowie der LEADER-Periode insgesamt. Zwischen 2014 und 2020 wurden themenübergreifend insgesamt 37 separate Arbeitsgruppensitzungen durchgeführt.

Das Auswahlentscheidungsgremium - der Koordinierungskreis (KK)

Als Gremium zur Auswahl potenzieller LEADER-Projektvorhaben entschied der Koordinierungskreis in der Umsetzungsphase der Förderperiode über die finanzielle Unterstützung passfähiger Einzelvorhaben. Dem Entscheidungsgremium gehörten rund 30 stimmberechtigte und beratende Mitglieder an. Die Auswahl erfolgte auf Basis der entsprechenden Förderrichtlinie unter Vorgaben der Europäischen Union und des Freistaates Sachsen, im Rahmen des der Region zur Verfügung stehenden Budgets sowie unter Anwendung definierter Auswahl- und Rankingkriterien. Wenn erforderlich, erfolgte dies gegebenenfalls auch im Umlaufverfahren.

Die Hoheit über die Aussteuerung von Förderbudget hatte die Region selbst. Darüber hinaus entschied der Koordinierungskreis im Auftrag der Lokalen Aktionsgruppe bei Bedarf auch über notwendige Anpassungen und die inhaltliche Fortschreibung des Förderkonzeptes LES. Diesem Gremium der LEADER-Region Annaberger Land gehörten in der zurückliegenden Förderperiode sowohl Privatpersonen, Unternehmer und Vereine als auch Vertreter von Kommunen, Institutionen und Verbänden sowie der Kirche an, um als Region einen thematischen Querschnitt des gesellschaftlichen Lebens widerzuspiegeln.



5. Sitzung des Koordinierungskreises am 09.12.2015 in Mildena

Das Regionalmanagement (RM) Annaberger Land

Der Verein als LAG ist Träger der Managementstrukturen. In Funktion eines Servicepartners und Dienstleisters versteht sich das Regionalmanagement als organisierende, koordinierende und motivierende Schnittstelle und Bindeglied zur Umsetzung des Förderprozess in der Region. Für die Beratung des Förderverfahrens sowie Aufbereitung von Antragsunterlagen passfähiger Vorhaben steht das Regional-

management begleitend zur Verfügung. Das Regionalmanagement unterstützt die Antragsteller in Form einer persönlichen Begleitung von der ersten unverbindlichen Anfrage eines Förderinteressenten, im Idealfall bis hin zu abzustimmenden Rückfragen rund um den final erhaltenen Zuwendungsbescheid für ein positiv ge votetes Projektvorhaben. Weiterhin wirkt das Regionalmanagement bei der Vorbereitung von

Sitzungen des Koordinierungskreises und der verschiedenen Arbeitsgruppen mit. Außerdem obliegt dem Regionalmanagement die Öffentlichkeitsarbeit rund um den regionsspezifischen Prozess LEADER. Neben der Begleitung des Fördergeschehens unterstützte das Regionalmanagement auch die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Regionalevents der LAG.

Leitbild und Grundsätze der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES)

Leitbild	Annaberger Land ist "Echt Erzgebirge" Familienfreundlich - Weltoffen - Stark durch gemeinsames Handeln				
Grundsätze	Gemeinschaft - Zusammenarbeit - Zusammenhalt - Netzwerkbildung - Kommunikation - Nachhaltigkeit - Kompetenz Naturverbundenheit - Innovation - Traditionsbewusstsein - Weltoffenheit - Chancengleichheit - Generationengerechtigkeit - Inklusion				
Strategische Ziele	A Demografiegerechte Weiterentwicklung der Städte und Dörfer des Annaberger Landes zum attraktiven Lebensmittelpunkt für Jung und Alt	B Erhalt und Verbesserung der Rahmenbedingungen des Wirtschaftsstandortes Annaberger Landes	C Erhalt und Weiterentwicklung der natürlichen Grundlagen des Annaberger Landes	D Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und des solidarischen Miteinanders aller Generationen und aller gesellschaftlichen Gruppen	E Ausbau von Kommunikation, Kooperation und Vernetzung des Annaberger Landes nach innen und außen
Maßnahmen	A1 Innenbereiche von Städten und Dörfern unter Erhalt und Aufwertung ortstypischer Baukultur für alle Generationen attraktiv und bedarfsgerecht weiterentwickeln A2 Sicherung der Erreichbarkeit der Einrichtungen der Daseinsvorsorge/ Grundversorgung und Arbeitsplätze sowie der Mobilität für Alle A3 Sicherung und nachhaltige Entwicklung der Angebote der Grund- und Nahversorgung	B1 Verbesserung der Rahmenbedingungen für die nachhaltige Sicherung des Bestandes der Unternehmen des Annaberger Landes und die Ansiedlung neuer Unternehmen B2 Wettbewerbsfähigkeit der Tourismuswirtschaft als zentrale Stütze der regionalen Wertschöpfung im Annaberger Land stärken	C1 Erhalt und qualitative Aufwertung der Kultur- und Naturlandschaft C2 Sicherung und nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen	D1 Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenlebens und Miteinanders als Grundlage für eine lebenswerte Region D2 Verbesserung der Identifikation mit der Region, des Images der Region und ihrer Potenziale bei den Bewohnern	E1 Gewährleistung eines qualitativ hochwertigen Regional- und Projektmanagements zur Sicherung der transparenten und effektiven Umsetzung der strategischen Ziele des Annaberger Landes im Rahmen des LEADER-Programmes 2014-2020

Das Leitbild bringt orientierend die Zielvorstellung des Entwicklungsprozesses auf den Punkt. Als strategische Übersicht potenzieller Maßnahmen beabsichtigter und zu erreichender Standortfaktoren bildete das Leitbild den anzuwendenden Handlungsrahmen für alle an der Regionalentwicklung im Annaberger Land beteiligten Akteure.

Beispielhafte Auswahl realisierter Projektvorhaben 2014-2020

Mit Blick auf den demografischen Wandel kommt dem Aspekt der Gesundheitsvorsorge eine zentrale Bedeutung zu. Im Rahmen der Prozessumsetzung konnten wichtige Vorhaben zur Sicherung und Erweiterung der medizinisch-pflegerischen Versorgung in der Region Annaberger Land

über LEADER realisiert werden. In Sehmetal-Cranzahl wurde ein ehemaliges Verwaltungsgebäude in eine Einrichtung der Tages- und Kurzzeitpflege umgenutzt und in Frohnau unterstützte das Programm die Ertüchtigung des Brandschutzes in einem Pflegeheim. Zudem konnte die Erweiterung

einer bestehenden Praxis für Physiotherapie in Wiesa ebenso bezuschusst werden wie im Rathaus von Bärenstein die Umnutzung leerstehender Bankräume in eine all-gemeinmedizinische Hausarztpraxis.



Schließt sich ein Lebenskreis, so ist es gewöhnlich das Anliegen der Hinterbliebenen, der Trauergemeinde den Rahmen einer würdevollen Abschiednahme zu ermöglichen. Im Todesfall ist zumeist die Trauerhalle für Gäste der zentrale Ort, um dem Verstorbenen die

letzte Ehre zu erweisen. Einer örtlichen Trauerhalle kommt somit eine wichtige zentrale Funktion und Bedeutung zu. Über LEADER erhielten Kommunen die Möglichkeit, notwendige Baumaßnahmen an beziehungsweise in diesen Gebäuden durchzuführen. Die Gebäude in

Königswalde, Schönfeld, Niederschmiedeberg und Grumbach wurden nachhaltig aufgewertet – beispielsweise durch Maßnahmen in den Bereichen Multifunktionalität, Barrierefreiheit, Ästhetik und Medienversorgung gemäß Stand der Technik.



In zahlreichen Orten innerhalb des Annaberger Landes wurden auch Spielplätze als Orte der Begegnung und des Lernens neu geschaffen oder bestehende Elemente saniert. Ganze Themenwelten sind da-

bei über LEADER entstanden, wie unter anderem die neuen Anlagen in Crottendorf, Geyersdorf, Großrückerswalde, Königswalde sowie Schmalzgrube zeigen. Von einer kletterbaren Riesenräucherkerze über ei-

nen Wasserspielplatz mit Matsch-Strecke bis hin zu als Pfefferkuchen und Milchkörnchen gestaltete Federwippen können bereits die Kleinsten interessante Elemente spielerisch entdecken und erleben.



Auch Dorf- und Festplätze sowie Anlagen im öffentlichen Raum wurden in der zurückliegenden Förderperiode bezuschusst. Als willkommene Orte der Begegnung und des Verweilens neu geschaffen werden konnten unter anderem der Festplatz in Walthersdorf, der Kirchvorplatz in Neudorf

sowie der Dorfplatz in Kretscham-Rothenshma. Weiterhin hatten auch Unternehmen die Möglichkeit, Maßnahmen in beziehungsweise an ihren Firmengebäuden unterstützen zu lassen. Als Beispiel sei hier die leerstehende ehemalige Strumpffabrik in Falkenbach genannt, welche durch ein

Unternehmen der Medizintechnik wieder-genutzt wurde. Das Gebäudeinnere wurde bautechnisch den neuen Anforderungen angepasst und auch die Außenhülle erstrahlt in neuem Glanz. Zudem wurde in Großrückerswalde eine multifunktionale Anlage für den Freizeitsport geschaffen.



Einen zentralen Schwerpunkt der Entwicklungsstrategie des Annaberger Landes im Zeitraum 2014 bis 2020 bildete die gezielte Förderung der Um- oder Wiedernutzung leerstehender ländlicher Bausubstanz zu eigenen Wohnzwecken. Dieser Fördertatbestand wurde auch im Aktionsplan mit

entsprechendem Budget verankert, um den zahlreichen Interessensbekundungen und konkreten Projektanfragen Rechnung zu tragen. Ob denkmalgeschützte Bauern- oder Siedlerhäuser oder aber vormals landwirtschaftlich genutzte Scheunen – oftmals erkundigten sich junge Famili-

en nach Zuschussmöglichkeiten, um sich eine Existenz in den eigenen vier Wänden nachhaltig aufzubauen. So wurden unter anderem individuelle Vorhaben in Bärenstein und Mildenaue ebenso unterstützt wie beispielsweise in Oberscheibe, Schönbrunn, Wiesa und Wolkenstein.



Ein weiterer Aspekt, welcher im Aktionsplan der LEADER-Entwicklungsstrategie thematisch abgebildet wurde, war die Sanierung von Außenhüllen ortsbildprägender Gebäude. Um das Erscheinungsbild

markanter Objekte zu wahren beziehungsweise wieder herauszustellen, entschieden sich die Eigentümer, Projektvorhaben zur Ertüchtigung oder Aufwertung umzusetzen. Sofern relevant, wurde das Vorge-

hen sowie der gestalterische Rahmen im Bedarfsfall in enger Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde festgelegt, um die Maßnahme konform historischer Leitbilder umzusetzen.



Dem Bereich der Verkehrsinfrastruktur, inklusive dem Abbau noch vorhandener Barrieren, kam über das Programm LEADER eine hohe Bedeutung zu. Beispielsweise wurde die Jöhstädter Straße in Kleinrückerswalde grundhaft ausgebaut sowie Beleuchtungsanlagen neu gesetzt. Auf der

Siedlungsstraße in Tannenbergr wurden im Zuge eines grundhaften Ausbaus unter anderem Gefahren in der Verkehrsführung beseitigt. In Waltherdsdorf konnten im Rahmen einer Komplexmaßnahme entlang der Hauptstraße die Neuinstallation der Straßenbeleuchtung gemäß Stand der Tech-

nik sowie der Neubau des Gehweges über LEADER bezuschusst werden. In Sehma wurde darüber hinaus der Bereich einer stark frequentierten Bushaltestelle ausgebaut und umgestaltet.



Auch wurden interessante, wichtige Projektvorhaben im touristischen Bereich über LEADER realisiert. Beispielsweise konnte ein Vorhaben zur Errichtung einer Honig-Schauproduktion in Walthersdorf unterstützt werden. In Wolkenstein, an

der Felswand unterhalb des Schlosses, erfolgte die Schaffung eines Klettersteiges, welcher neben interessierten Touristen insbesondere auch Insider aus der Szene und selbst Kletterfreunde aus der benachbarten Tschechischen Republik anzieht.

In Sehmatal-Neudorf entstand zudem ein attraktiver Wander- und Busparkplatz mit Begleitinfrastruktur, von welchem aus Einrichtungen im Sehmatal sowie das Fichtelberggebiet entdeckt und erlebt werden können.



In Walthersdorf wurde, aufbauend auf Aktivitäten rund um das Ortsjubiläum 2017, ein touristischer Rundgang verstetigt, welcher als Dorfspaziergang unter dem erzbirgstypischen Titel „Sparrguschenwaag“ mittlerweile markiert, beschildert und per-

manent begehbar ist. Ein über LEADER gefördertes komplexes touristisches Wegeleitsystem wurde zudem in der Gemeinde Sehmatal konzipiert und umgesetzt. Unter dem Projekttitle „Marktplatz regionaler Unternehmen“ wurde weiterhin ein nichtinves-

tives Management gefördert, um gezielte Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit sowie die Netzwerkarbeit unternehmerischer Aktivitäten im Kontext von Stadt-Land-Beziehungen rund um die Große Kreisstadt Annaberg-Buchholz zu intensivieren.



Im Bereich touristischer Beherbergung sowie gastronomischer Versorgung nahmen Projektträger Vorhaben in Angriff, um die Wettbewerbsfähigkeit entsprechender Einrichtungen in der Region zu steigern. So entstand unter anderem in Mildena

gen Huthaus ein besonderes Ferienhaus. Zudem wurde in Schlettau ein um 1750 errichtetes barockes Bauernhaus vor dem endgültigen Verfall gerettet und in eine hochwertige, authentische Pension umgenutzt. In und rund um das ortsbildprägende Herrenhaus des renommierten Fro-

hauer Hammers erfolgten über LEADER der Rückbau eines ungenutzten Gebäudes und eine umfassende Neugestaltung des Außenareals. Parallel dazu wurde im Gebäudeinneren insbesondere auch der Küchentrakt der Traditions-gaststätte saniert und erneuert.



Das Programm LEADER 2014 bis 2020 im Annaberger Land unterstützte ebenso wichtige Maßnahmen in den Bereichen Natur und Umwelt. Durch die Gemeinde Sehmatal wurde eine Konzeption der Ge-

wässer 2. Ordnung umgesetzt. Darüber hinaus erhielt der Landschaftspflegeverband Mittleres Erzgebirge e.V. für sein Projektmanagement zur Erhaltung der regionsspezifischen Kulturlandschaft eine

Förderung. Unterstützt wurde weiterhin das seitens des Naturschutzzentrum Erzgebirge gGmbH durchgeführte Management von Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt im Annaberger Land.



Sehmatal Gewässer II. Ordnung

Vorhaben:

Konzeption zur Entwicklung der Gewässer
zweiter Ordnung sowie Lösung von
Landnutzungskonflikten im Sehmatal

5/9/2015

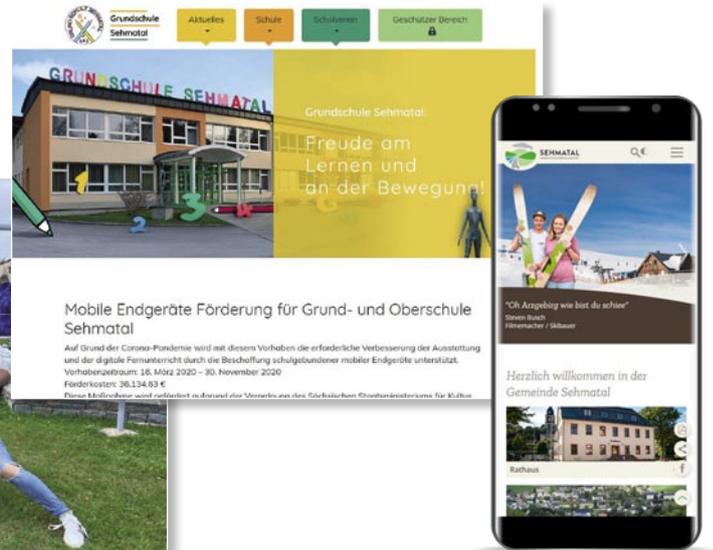
Gemeindeverwaltung Sehmatal
Dorfstraße 76
09465 Sehmatal-Cranzahl



Der Themenbereich mit dem strategischen Ziel der Stärkung bürgerschaftlichen Engagements und des solidarischen Miteinanders bot die Grundlage zur Förderung weiterer nichtinvestiver Vorhaben. Realisiert wurde unter anderem ein Sozialmanagement zur Kompetenzerweiterung und

Unterstützung eines Generationenwechsels in einem Familien- und Seniorenzentrum im Sehmatal. Auch gelang es dank LEADER-Fördergeldern, die leerstehende Pfarrscheune in Mildenaun zunächst bautechnisch in ein Jugendzentrum umzuwandeln und in einem zweiten Schritt durch ein

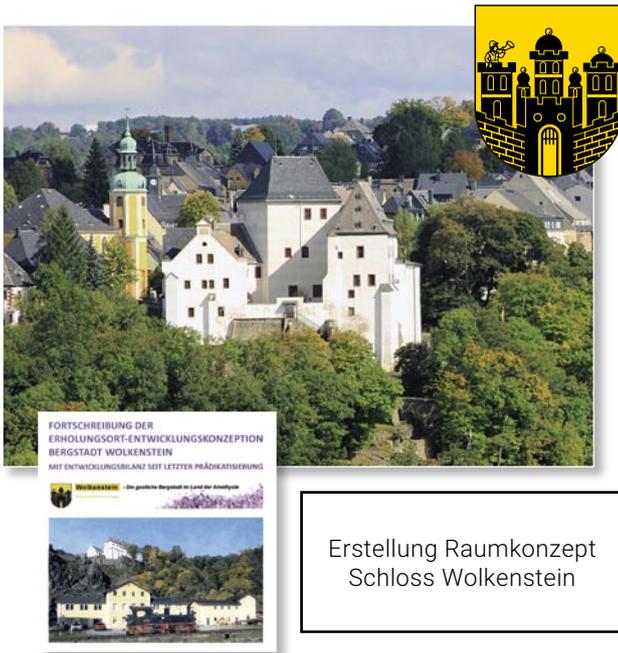
vor Ort installiertes Projektmanagement mittels eines jungen engagierten Teams im Sinne der offenen Jugendarbeit zu beleben. Außerdem wurden die Erstellung einer Website für eine Grundschule sowie der Relaunch der Webpräsenz einer Kommune bezuschusst.



Des Weiteren begleitete das Programm LEADER die Erstellung, Fortschreibung und Evaluierung integrativer und übergeordneter Konzeptionen sowie Machbarkeitsstu-

dien. Schließlich untermauern geförderte Projektmanagements und Konzeptionen wie ein Dorfumbau- bzw. touristischer Entwicklungsplan, die Neuprädikatisierung ei-

nes Erholungsortes und ein Raumkonzept für ein Schloss das fundierte strategische Handeln von Akteuren im Annaberger Land.



Erstellung Raumkonzept Schloss Wolkenstein



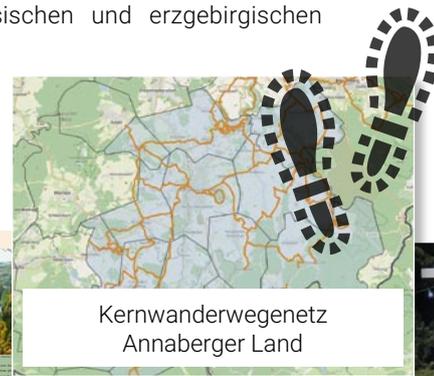
Entwicklungskonzept zur touristischen Entwicklung der Gemeinde Sehmatal mit anschließendem Projektmanagement

Dorfumbauplanung für die 3 Ortsteile Sehma, Cranzahl und Neudorf der Gemeinde Sehmatal mit anschließendem Projektmanagement

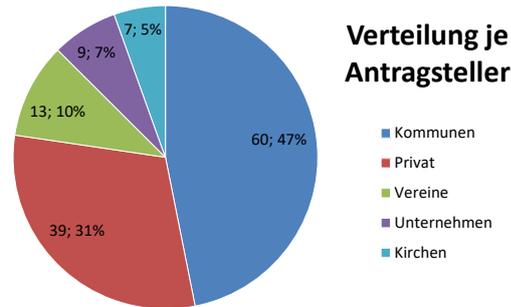
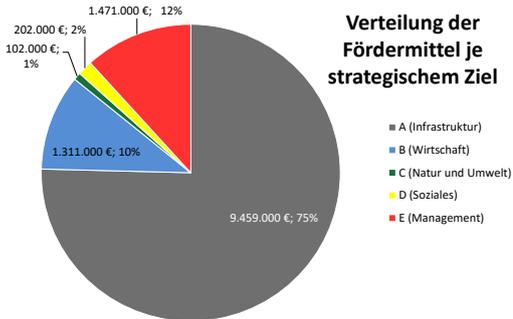
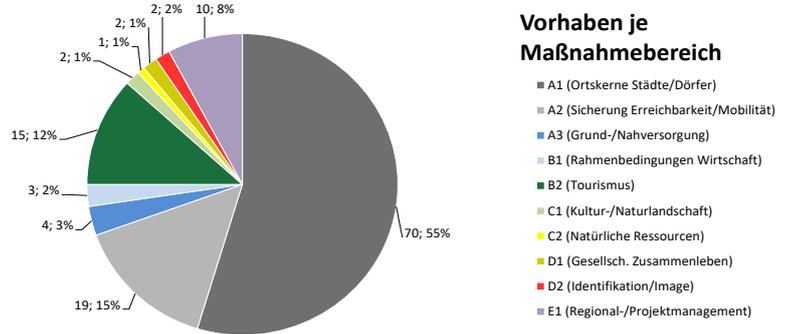
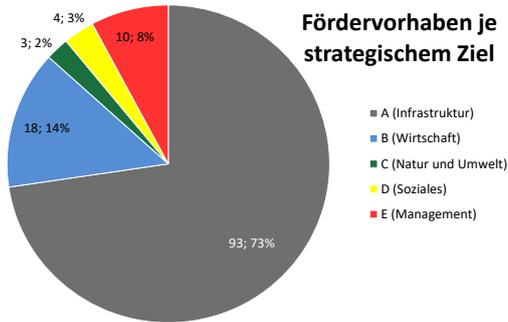
Auch auf gesamtregionaler Ebene sowie über Grenzen von LEADER-Regionen hinweg verzeichneten die Akteure des Annaberger Landes Gemeinschafts- und Kooperationsvorhaben. So wurde durch Beteiligung aller 13 Mitgliedsgemeinden des Annaberger Landes, unter Federführung der Großen Kreisstadt Annaberg-Buchholz, die Erarbeitung einer Studie zur Entwicklung eines regionalen Kernwanderwegenetzes umgesetzt. Darüber hinaus wurde unter Federführung der

Gemeinde Mildenaу, in Zusammenarbeit mit den Kommunen Wolkenstein, Großrückerswalde und Jöhstadt, das Netz touristischer Informationstafeln entlang des Preßnitztalweges erweitert. Die LEADER-Region Annaberger Land als Gesamtvertretung der 13 Städte und Gemeinden nimmt darüber hinaus seit 2019 an der Kooperation „Berggeschrey“ teil. Dieses Kooperationsvorhaben umfasst insgesamt 8 beteiligte LEADER-Regionen im mittelsächsischen und erzgebirgischen

Raum bis hinein ins Zwickauer Land und zielt auf den Erhalt und die Stärkung des Ehrenamtes in Bergbauvereinen und Vereinen mit bergmännischem Profil inklusive der Nachwuchsgewinnung. Die Kooperation ergänzt die vielfältigen, wertvollen Aktivitäten und Bestrebungen in der Welt-erbergregion. Über Gebietsgrenzen hinweg werden verbindende Intentionen gemeinsam verfolgt und Regionen dadurch enger verzahnt.



Statistik



Insgesamt wurden 128 Vorhaben mit einem Zuschussbudget in Höhe von rd. 12,5 Mio. Euro umgesetzt. Detaillierte Hintergrundinformationen zur Förderperiode 2014-2020 in Form der Abschlussevaluierung, sind der Website www.annabergerland.de zu entnehmen.

Zusätzliche Impulse - „Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum“

Projektträger aus der Region Annaberger Land haben sich in den zurückliegenden Jahren zudem erfolgreich am Programm „Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum“ beteiligt. Dieses zusätzliche Förderinstrument für die weitere Entwicklung des ländlichen Raumes, welches 2016 seitens des Freistaates Sachsen erstmals aufgelegt wurde, unterstützte und bekräftigte die zentrale Intention von

LEADER mittels zusätzlich bereitgestellter Fördergelder. Bei Bedarf qualifizierte das Regionalmanagement der LEADER-Region die Projektidee beziehungsweise erforderliche Antragsunterlagen in engem Zusammenspiel mit dem Vorhabenträger. Zudem war der LEADER-Koordinierungskreis zur Begleitung dieses Programmes in Form positiver Voten jener Projekte einmal mehr als zuständiges Entscheidungsgremium

gefordert. Ein Beleg für den Erfolg dieser Zusatzförderung sind 8 in der Region Annaberger Land realisierte Projektvorhaben, welche bei einer Gesamtinvestition in Höhe von 4,7 Mio. Euro über LEADER hinaus nochmals mit insgesamt 3,6 Mio. Euro Fördergeldern bezuschusst werden konnten.





Fazit und Dank

Nahezu 130 geförderte Einzelvorhaben spiegeln die Vielfalt von LEADER erfolgreich wider. Zwischen 2014 und 2020 wurden neben Leuchtturmprojekten eine Vielzahl beispielhafter Vorhaben auf den Weg gebracht. So nahmen sich junge Familien idyllisch gelegener, teils jahrhundertalter Bauernhäuser an und erweckten diese generationenübergreifend zu neuem Leben. Zudem erscheinen Ortsbildprägende, denkmalgeschützte Gebäude dank LEADER in neuem Glanz und auch betagte Verkehrsinfrastruktur wurde erneuert und nachhaltig aufgewertet. Schließlich untermauern ebenfalls geförderte Projektmanagements und Konzeptionen das fundierte strategische Handeln von Akteuren im Annaberger Land.

In der zurückliegenden Förderperiode LEADER wurden seit 2014 insgesamt nahezu 50 separate, themenbezogene Arbeitsgruppensitzungen und nochmals nahezu 50 Auswahlberatungen des Koordinierungskreises sowie darüber hinaus gut 40 Fachveranstaltungen auf sächsischer Ebene im Sinne der bedarfsorientierten Weiterentwicklung des Annaberger Landes durchgeführt beziehungsweise von Vertretern der Region wahrgenommen.

Ein authentisches Miteinander beteiligter Akteure auf Augenhöhe ermöglichte stets eine Ausrichtung der Arbeit an regionsspezifischen Bedarfen und Zielen. Die LEADER-Entwicklungsstrategie als Handlungsleitfaden war das Ergebnis einer langjährigen, breiten Bürgerbeteiligung. Engagierte Menschen gestalteten die Region aktiv mit. Das Regionalmanagement bündelte Bedürfnisse und verstand sich als Bindeglied, um Angebot und Nachfrage bestmöglichst miteinander zu verbinden und abrufbare Fördergelder zweckgebunden zu untersetzen.

Mit vereinten Kräften und aufbauend auf regionsspezifischen Gegebenheiten wurden Erfahrungswerte und Expertenwissen derart miteinander verbunden, dass wichtige und wertvolle Projektvor-

haben seitens engagierter Akteure und Antragsteller angegangen und aus Mitteln der Europäischen Union und des Freistaates Sachsen unterstützt werden konnten.

Durch die Beteiligung der Region am LEADER-Förderprogramm 2014-2020 und damit verbunden der Inanspruchnahme zur Verfügung stehender finanzieller Mittel gelang es, wichtige zentrale und individuelle Entwicklungsbedarfe zielorientiert zu decken.

Trotz allen Erfolges verhinderten jedoch auch zwei Aspekte die Realisierung weiterer wichtiger Projektvorhaben. Zum einen konnten diverse Projekte nicht beantragt werden, da entsprechende Maßnahmen und Fördertatbestände budgetbedingt aufgrund insgesamt begrenzt zur Verfügung stehender Kapazitäten keine Berücksichtigung zur Aufnahme in die LES fanden. Zum anderen erlaubten weiterführende, spezielle förderrechtliche Vorgaben eine konkrete Antragstellung von Projektvorhaben nicht.

Vor diesem Hintergrund verzeichnen die Akteure des Annaberger Landes auch nach wie vor zahlreiche Anfragen nach Unterstützungsmöglichkeiten für verschiedenste Projekte in den Dörfern und Städten, welche in der neuen Förderperiode zur Entwicklung des ländlichen Raumes wieder aufgegriffen und finanziell bezuschusst werden sollten.

Dank und Lob gebührt allen am Prozess beteiligten Akteuren für Ihre wertvolle fachliche Mitwirkung sowie insbesondere auch der Europäischen Union und dem Freistaat Sachsen als Fördermittelgeber sowie dem Landratsamt Erzgebirgskreis als verfahrensleitende Bewilligungsbehörde.



Ausblick

Für alle Beteiligten ist LEADER ein Prozess des permanenten Lernens und das Ergebnis aus Angebot und Nachfrage. Im Sinne der weiteren Entwicklung ländlicher Räume müssen theoretische Bedarfe passgenau durch die Umsetzung praktischer Projekte vor Ort miteinander verbunden und verzahnt werden. Mit Blick auf die neue Förderperiode der Europäischen Union 2021 bis 2027 kommt auch im Annaberger Land verantwortungsbewussten Akteuren und Institutionen eine zentrale Bedeutung zu, um den eingeschlagenen Weg im Sinne eines leistungsstarken und lebenswerten ländlichen Raumes in seiner Intensität und Qualität weiterverfolgen zu können.

Der Region ist es ein zentrales Anliegen, über Jahre hinweg aufgebauete, etablierte und anerkannte Managementstrukturen zu wahren und über die Förderperiode 2014 – 2020 hinaus auch nachhaltig zu führen. Aufbauend auf in den zurückliegenden Jahren erhaltene LEADER-Zuwendungsbescheide wird der Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V. auch zukünftig mit ganzer Kraft Synergien gemeinsam bündeln und Projektanträge stellen, um durch den Erhalt notwendiger Fördermittel das Betreiben einer Lokalen Aktionsgruppe sicherzustellen und somit ein bewährtes und anerkanntes Regionalmanagement in seiner Existenz abzusichern.

Es bedarf zudem einmal mehr einer weiteren Impulsgebung seitens der LAG, um die Bereitschaft neuer Akteure zur Mitwirkung und Ausgestaltung der Regionalentwicklung Annaberger Land zu wecken. Aufbauend auf mittlerweile 25 Jahre Expertise des ländlichen Entwicklungsprozesses obliegt es dem Trägerverein und seinen Wegbegleitern, den etablierten und anerkannten LEADER-Gedanken auch weiterhin mit Herzblut, Leidenschaft und Hingabe in engem Zusammenspiel mit der Bevölkerung vor Ort zielgerich-

tet zu leben.

Die Lokale Aktionsgruppe Annaberger Land wird mit Blick auf die neue Förderperiode alles daran setzen, dass es für Interessenten auch zukünftig passende sowie motivierende Unterstützungsmöglichkeiten für die Umsetzung potenzieller Projektvorhaben im Annaberger Land gibt. So wird die gegenwärtige Arbeit mit ganzer Kraft darauf gerichtet, gemeinsam mit den am Entwicklungsprozess beteiligten Partnern im Kontext rechtlicher Vorgaben seitens der EU und des Freistaates Sachsen vor Ort entsprechende Voraussetzungen für eine attraktive und wettbewerbsfähige Förderstruktur im ländlichen Raum zu schaffen. Individuelle Projektideen oder Anfragen zur beabsichtigten Umsetzung konkreter Vorhaben nimmt das Regionalmanagement Annaberger Land als beratendes und begleitendes Bindeglied zwischen Antragsteller und der Bewilligungsbehörde in Vorbereitung der neuen Förderperiode laufend entgegen. Auch wer gern als Vereinsmitglied oder in den verschiedenen Arbeitsgremien aktiv mitwirken möchte, ist herzlich willkommen.



Herausgeber:

Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V.
- Träger LEADER-Regionalmanagement Annaberger Land -
Hauptstraße 91
09456 Mildenau OT Arnfeld

Tel. 037343-88644 • Fax: 037343-88645
info@annabergerland.de • www.annabergerland.de

Fotonachweis:

Seiten 1, 3, 5, 6: Verein Annaberger Land e.V.
Seiten 8 bis 21, 23, 24: Projektträger
Seite 20: Wikimedia Commons (CC BY-SA 4.0 von Kora27 und Aagnverglaser)

Redaktionsschluss: Juni 2021

© Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise,
nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für
Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.